

Die Transportarbeiten leitete Präparator E. Nagengast, die systematische Einordnung begann der Berichterstatter, unterstützt durch seine Mitarbeiter Manfred Pertlwieser und Dipl.-Arch. Vlasta Tovornik. — Im Hause Museumstraße 14 sind nur jene Serien verblieben, die sich in Bearbeitung befinden, und solche kleineren Umfanges, die die wertvollsten Stücke der anthropologischen Sammlung darstellen. — Wie bekannt, besitzt Oberösterreich, vor allem auf Grund der Gräberfeld-Ausgrabungen der letzten 20 Jahre, das umfangreichste Material dieser Art aus authentischen und systematisch gehobenen Gräbern (Jungsteinzeit bis Mittelalter) von Österreich.

Der Berichterstatter beendete sein Manuskript über die neolithischen Skelettfunde aus Österreich als österreichischer Referent für die „Fundamenta“, Köln. — Siehe ferner auch den Bericht „Anthropologisch-archäologische Ausgrabungen und Sammlungen“ in diesem Bande.

4. Vorlesungen — Publikationen

Vorlesungen im Wintersemester 1967/68 und Sommersemester 1968: Die Bevölkerung Österreichs und seiner Nachbarstaaten in anthropologischer Sicht. — Einführung in die anthropologische Praxis: Forensische Anthropologie. — Anthropologisches Konversatorium: Besprechung neuerer Arbeiten aus biologischer, forensischer, genetischer, geographischer und historischer Anthropologie. — (Philosoph. Fak. d. Univ. Graz.)

Veröffentlichungen: Ämilian Kloiber: (Jahresbericht pro 1967) der Abteilung für Biologie (JOMV, 113, II, 45—51, Linz 1968).

Gertrud Mayer: Die Sammlung mitteleuropäischer Vogelarten am OÖ. Landesmuseum in Linz (JOMV, 113, I, 203—228; Linz 1968).

Dr. Ämilian Kloiber

5. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Allgemeine Arbeiten: Laufende Ordnungs- und systematische Arbeiten an den Insekten- und Invertebratensammlungen (vorwiegend Conchilien) einschl. der Zurichtungs- und Vorbereitungsarbeiten für wissenschaftliche Auswertung und die Versendung an Spezialisten.

Kontrolle und Rückreihung des von Fachbearbeitern zurückgekommenen Materials, sowohl aus dem Sektor der Invertebraten als auch der Botanik. Teilweise Einordnung der Neuerwerbungen. (Herbarien Fr. Pilz, Hallstatt; Dr. H. Schmid, Linz, und andere.)

Adjustierung der für das Zentralherbar laufend eingehenden Pflanzenbelege. Laufende Kartierung der Standortsmeldungen auswärtiger Mitarbeiter.

Fortsetzung der planmäßigen Bearbeitungen zur Forschung in der Lan-

desfauna und -flora, gemeinsam mit den Arbeitsgemeinschaften, in langfristigen Programmen.

Neuordnung und Einstellung der den Fächern der Abteilung zustehenden umfangreichen Sammlung wissenschaftlicher Separata in die neu angeschafften Buchmappen, geordnet nach den Sachgebieten.

P u b l i k u m s v e r k e h r: Beratungen, Auskünfte, Unterweisungen und kürzere oder längere schriftliche Ausarbeitungen und Gutachten wurden in 65 Fällen erteilt; diese betrafen folgende Themen: Bestimmung von Insektenimagines, Larven und anderen Entwicklungsstadien sowie Parasiten; Informationen über die Biologie solcher Organismen. Bestimmung von Haushalts- und Vorratsschädlingen paläarktischer und exotischer Herkunft (eingeschleppt mit Importware) sowie Angaben und Ratschläge über die Bekämpfung. Medizinische Entomologie (Zecken, Flöhe). Ameisen in Haushalten und Holzinsekten. Entlehnung von Musterstücken und Typen an Schulen, Forst- und Landwirtschafts-Interessenten sowie an Fotografen. Unterweisung an Schüler und andere Interessenten in Sammel- und Präparationstechnik. Determination von Objekten der Vorhöhlenfauna und Sammeltechnik in Höhlen. Bestimmung von Conchilienschalen rezenter und historischer Natur. Bestimmung hydrobiologischer Organismen, wie Plankter, Algen und Wassergüteanzeiger. Bestimmung von Pflanzen der einheimischen Flora, Unkräutern, Parkpflanzen, Coniferen, Gebirgspflanzen; Auskünfte über Verwendungsfähigkeit, Heilkraftwirkung, Zimmerpflanzenpflege, Pflanzenschutz. Pflanzensoziologische und -physiologische Hinweise. Determination von Pilzen und Auskünfte über deren Eßbarkeit. Gutachten über Schlangengradation und Bismarrubenbekämpfung. Entlehnung von Studien- und Fotoobjekten. Literaturberatung und -zusammenstellungen u. a. m.

N e u a n s c h a f f u n g e n: Zum Zwecke der Neueinrichtung der Separatasammlung wurden 120 Buchschachteln in zwei Größen, nach Maß angefertigt, erworben. Für die Unterbringung des noch freiliegenden botanischen Materials (Hölzer, Früchte, Wurzeln etc.) und der großen Stücke der Meeresmuschelsammlung wurden 150 Kartonschachteln in zwei Größen bestellt und in Verwendung genommen.

D i e A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n tagten in den Räumen der Abteilung in Vortragsabenden und Arbeitssitzungen wie folgt: Botanische Arbeitsgemeinschaft 11 Sitzungen mit insgesamt 130 Teilnehmern; einige Mitarbeiter waren aber außerdem in der Regel, mit Ausnahme der Sommermonate, an jedem Dienstag nachmittags zu praktischen Arbeiten anwesend. Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft 15 Sitzungen mit 149 Teilnehmern. Die 35. Jahrestagung dieser Arbeitsgemeinschaft hat am 9. und 10. November 1968 im Redoutensaal stattgefunden. Die Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft war in der Regel und je nach Erfordernis jeden Dienstag nachmittags tätig. Die Landesgruppe Oberösterreich des Naturschutz-

bundes war noch im ersten Jahresviertel Gast der Abteilung. Ihr wurde ab 25. April 1968 von der Direktion ein eigener Kanzleiraum im 1. Stock des Hauses zur Verfügung gestellt, so daß die Abteilung in dieser Sache entlastet wurde.

P e r s o n n e l l e s : Die Abteilung stand unter Leitung des Berichterstatters, der sich bereits im Pensionsstadium befand. Die Betreuung erfolgte vorerst freiwillig in reduzierter Arbeitszeit und wurde nachmalig und für weitere zwei Jahre durch einen speziellen Arbeitsauftrag der Landesregierung geregelt. Ihm stand als einzige Hilfskraft der Vertragsbedienstete B. Stolz jr. zur Verfügung, der fallweise auch für andere Abteilungen und Arbeiten abgezogen wurde. Die fallweise freiwilligen Mitarbeiter aus den Kreisen der Arbeitsgemeinschaften waren daher weiterhin für die Belange der musealen Arbeit äußerst nützlich und ihnen gebührt an dieser Stelle wie immer Dank und Anerkennung. Sie sind, soweit im Berichtsjahr besonders tätig, in den nachfolgenden Kapiteln genannt.

Die Landesregierung ernannte mit 19. März 1968 die Herren Dr. A. Lonsing, Professor am Bischöflichen Lehrerseminar, Linz, und Prof. Adolf Ruttner, Mittelschullehrer in Vöcklabruck, zu Wissenschaftlichen Konsulenten. Beide sind ausgezeichnete Botaniker, die sich durch ihre langjährige, fruchtbringende Betätigung im botanischen Sektor des Museums verdient gemacht haben.

In der zweiten Jahreshälfte hat in der Abteilung Frl. Vladimira Ruběšková, 23, tschechoslowakische Staatsbürgerin aus Prag, freiwillig gegen geringen Spesenersatz vom 1. Oktober bis 27. Dezember gastiert. Sie ist am Zoologischen Staatsmuseum in Prag speziell als Präparatorin für Museumsbetrieb ausgebildet und war daher vielseitig einzusetzen und zeichnete sich durch besonderen Fleiß und Sachkenntnis aus. Es sei daher dieser nützlichen Mitarbeiterin unsere besondere Anerkennung nicht versagt. Außerdem wirkte in der Abteilung ab September auch Frau Dr. Maria Hinterleitner, die sich in der Übertragung lokaler Florenlisten und durch die Adjustierung von Herbarmaterial nützlich gemacht hat.

Leider hat die Abteilung auch das Hinscheiden einiger treuer Mitarbeiter zu beklagen: Herr Rudolf Löberbauer, pens. Werkmeister der Papierfabrik Steyrermühl, verstorben im Januar 1968; seiner Verdienste als wissenschaftlich fundierter Lepidopterologe wird in besonderem Nachruf gedacht. Herr Hans Baier, leitender Beamter bei der Meisterkrankenkasse in Linz, verschied am 5. Juli 1968. Ihm ist das Museum durch seine nachhaltige Mitarbeit in der Systematik der Carabiden-Sammlung zu Dank verpflichtet. Herr Johann Rachbauer, pensionierter Gutsverwalter, verstarb am 16. Juli 1968. Er nahm stets rege Anteil an den Interessen der verschiedenen Abteilungen des Museums, so auch insbesondere des Naturschutzes und wurde durch seine laufenden Materialspenden für die Sammlungen bereits

vielfach genannt. Herr Dr. Josef Rohrhofer, Gymnasialprofessor, verunglückte Ende November 1968 in der Nähe von Katmandu, Nepal, bei einem Bergunternehmen im Himalaja-Gebirge. Er war ein hervorragender Botaniker und Gründungsmitglied der Botanischen Arbeitsgemeinschaft. In ihm verliert die Gemeinschaft einen unersetzlichen Fachexperten.

Beteiligungen und Vorträge: Der Berichtstatter ist durch die Bestellung in den Naturschutzbeirat der ÖÖ. Landesregierung für die laufende Legislaturperiode im vermehrten Maße für den Naturschutz tätig. Er hat an 25 Exkursionen der naturkundlichen Arbeitsgemeinschaften teilgenommen und die 35. Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft als Vertreter des Museums besucht. Ferner hat er folgende Vorträge gehalten: Am 20. April 1968, einen öffentlichen Vortrag im Gymnasium Ried/Innkreis über Fauna und Flora Ostafrikas. Im Rahmen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am 29. Februar 1968: Über die Methodik der modernen pflanzengeographischen Kartierung und homologe Anwendung in der Entomologie; ferner Einführung in die habituellen Formen der Coleopterenfamilien. Letzterer Vortrag wurde am 15. März fortgesetzt. Am 5. Januar 1968: Bericht und Ergebnisse einer Portugalreise 1967, mit Farbbildern.

6. Botanik

Spendeneingänge: Eleonore Feichtinger, Linz, 76 Pflanzen aus Ober- und Niederösterreich, einige aus Ungarn; Dipl. Ing. Bruno Weinmeister, Linz, Belege von *Arbutus andrachne* aus Jalta und von *Kochia prostrata* aus Belgrad; Dr. Hans Mittendorfer, Ebensee, 6 Pflanzen aus dem Gebirge; Dipl.-Ing. B. Weinmeister, *Ailanthus altissima* (Mill.) Swingle, aus Belgrad; E. W. Ricek, St. Georgen/Atterg., mehrere Moose und Flechten aus Oberösterreich; Franz Grims, Taufkirchen/Pr., 143 Pflanzen aus Oberösterreich, besonders aus dem Innviertel; Frau Joscht und Mr. Steinwendtner, Steyr, je 3 Pflanzen aus Oberösterreich; stud. phil. Roland Schmidt, Proben der Polsterpflanze *Launea cervicornis* aus Mallorca; Mr. R. Steinwendtner, Steyr, 23 Pflanzen aus Oberösterreich; Prof. A. Lonsing, Linz, 3 seltenere Pflanzen aus dem Mühlviertel; Prof. Dr. Adlmannsedler, Ried/Innkr., 1 Pflanze aus dem Innviertel; Frau Susanne Wagner, Spittal/Dr., verbrachte ihren Sommerurlaub in Windischgarsten und sammelte dort ca. 40 Pflanzen, die sie dem Museum übereignete. Sie machte auch einige floristische Aufnahmen, deren Listen gleichfalls zur weiteren Bearbeitung an das Museum übergingen.

In die Pflanzenkartei des Museums wurden von Mitarbeitern der Botanischen Arbeitsgemeinschaft laufend Eintragungen gemacht. Besonders ist hier Herrn Dr. Mittendorfer, Ebensee, Herrn Prof. Dr. Lonsing und den Damen Prof. Bockhorn, Heiserer, Feichtinger u. a. zu danken.

Herr HHL. E. W. Ricek befaßte sich wieder mehrfach mit Ordnungsarbeiten in der Moos- und Flechtensammlung.

Wissenschaftlicher Verkehr: Die Genera *Arabis* und *Veronica* aus dem Musealherbar wurden für den Versand vorbereitet. Die betreffenden Fascikel wurden an das Botanische Institut der Universität Wien, III., Rennweg, zur Revision und Bearbeitung auf Wunsch Dr. Fischer übersandt. Der Frau Dr. Adolfine Buschmann, Assistentin am Botanischen Garten der Universität Graz, wurden die oberösterreichischen Standorte der *Cruciata*-Arten *pedemontana*, *glabra* und *laeviceps* zusammengestellt und mitgeteilt. Herrn Prof. Dr. Franz Weiling wurde wunschgemäß eine Zusammenstellung der im Musealherbar vorhandenen *Exsiccata*, insbesondere von *Hieracium naegeliana* PETER, ausgearbeitet. Mit Frau Dr. Are, Lund, wurde wegen der Beschaffung von *Nigela*-Samen korrespondiert. Diese Pflanze ist leider bei uns nahezu ausgestorben. Für die Naturschutzbehörde wurden floristische Gutachten ausgearbeitet, so insbesondere über Naßwiesen des Mühlviertels. Die Hauptschullehrerin Jutta Müller, Perg, wurde in der Ausarbeitung ihrer Hausarbeit über die Heilpflanzen der Umgebung von Perg unterstützt und das von ihr diesbezüglich aufgesammelte spezielle Herbarium wurde berichtigt.

Die Botanische Arbeitsgemeinschaft erhielt von der OÖ. Landesregierung eine Jahressubvention von S 5000,—. Dieser Betrag wurde zum Teil für Exkursionen im Dienste der botanischen Landesforschung und zur Anschaffung von Hilfsmaterialien verwendet. Zur Fortsetzung der oberösterreichischen pflanzengeographischen Aufnahmen wurden insgesamt 35 Exkursionen in die verschiedenen Landesteile in Zweier- bis Zehnergruppen durchgeführt. Das dabei gesammelte Pflanzenmaterial kam dem Museum zugute. Die so behandelten Lokalitäten und Biotope sind inzwischen auf mehr als 300 angewachsen. Den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft führt seit Jahresbeginn Herr Mr. Robert Steinwendtner. Dieser hat auch mit Nachdruck die Vorbereitung für die Auflegung einer, dem jetzigen Stand entsprechenden oberösterreichischen Landesflora vorangetrieben. Außer den Teilnehmern an den Abendsitzungen und Versammlungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft, hat sich ein Stand von ständigen Mitarbeitern herausgebildet, die in der Regel an den Dienstagnachmittagen für die Determination und Revision des Herbarmaterials sorgen, die sich ferner mit Adjustierungs- und Montagearbeiten befassen und auch an den nötigen administrativen Erfordernissen der Pflanzenkartierung mitwirken. Hierfür ist insbesondere Herrn Prof. Dr. Lonsing und den Damen Prof. Bockhorn, Heiserer und Feichtinger Dank zu sagen. Nicht minder gebührt der Dank allen anderen Förderern, Spendern und gelegentlichen Mitarbeitern. In diesem Jahre gelang es einigen tschechischen Botanikern und Naturschützern die Ausreisebewilligung ihrer Regierung zu erlangen. Die Botanische Ar-

beitsgemeinschaft hat unter Teilnahme mehrerer ihrer Mitarbeiter diese Gäste in einer 4tägigen Exkursion auf der Wurzeralm betreut. Durch die freundliche Unterstützung der zuständigen Behörde der Landesregierung, konnte das Jugendheim auf der Wurzeralm in Anspruch genommen werden und es wurden auch Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Somit ist die seit 3 Jahren gepflegte Verbindung mit tschechischen Naturkundlern fortgesetzt worden und verspricht weiter nützliche Kommunikation.

Trotz der fleißigen Mithilfe der Arbeitsgemeinschaft verblieben für die ständige Hilfskraft der Abteilung zahlreiche weitere Montagen für das Zentralherbar, die sich insbesondere aus der Verarbeitung des großen Herbariums aus dem Nachlaß des verstorbenen Prof. Dr. H. Schmidt ergeben und ebenso aus der Verarbeitung des im Vorjahr von Franz Pilz, Hallstatt, übernommenen Bestandes.

Die Holzsammlung und die größeren und robusteren Objekte botanischer Art wurden gereinigt, gegen Schädlinge vergast und soweit es möglich ist in Pappkartons verstaut und in der Depotstelle im II. Stock des Hauses eingelagert.

Die Tätigkeit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft ist im Vorgehenden schon kurz erläutert worden. Ein gesonderter Bericht der Arbeitsgemeinschaft erfolgt in diesem Jahre nicht. Die Zusammenstellung der bemerkenswerten Beobachtungen, botanischen Neufunde und interessanten Standortmeldungen wird wegen ihres Umfanges zu späterem Zeitpunkt nachgeholt werden.

7. Invertebraten (einschließlich der Entomologie)

Ein großer Teil der noch freiliegenden größeren Stücke der Meeresmuscheln wurde in die bestellten Kartonschachteln eingelegt und im II. Stock deponiert.

Herr Dr. Andras Zicsi vom Zoosystematischen Institut Budapest besuchte die Abteilung in der Zeit vom 3. bis 5. Oktober 1968 zum Zwecke der Aufarbeitung noch aufgefundener Nachträge zur Wessily'schen Lumbricidensammlung. Das Nachtragsergebnis hat Dr. Zicsi bereits im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz publiziert. Außerdem hat der Berichterstatter mit Dr. Zicsi unter Assistenz von Frl. Rubeškova eine Exkursion zu mehreren Stellen des Stodertales zwecks Aufsammlung weiteren Regenwurmmaterials am 25. Oktober 1968 unternommen. Auch diese Ergebnisse wurden in die vorgenannte Publikation einbezogen.

Spendeneingänge und Neuerwerbungen: B. Stolz, Linz, 1 Zellenreihe der *Osmia rufa* (Apidae), in Holz; Dr. Lenk, Gymnasialprofessor Linz, eine Anzahl von Bostrichiden aus indischem Rosenholz; K. Kusdas, Linz, 16

Fliegen und andere Insekten aus Oberösterreich und Südeuropa; Pater Andreas Ebmer, Gramastetten, 145 Insekten diverser Ordnungen aus Oberösterreich.

Die wesentlichste Neuerwerbung stammt aus dem Nachlaß unseres früh verstorbenen, tüchtigen Entomologen Rudolf Löberbauer, Steyrmühl. Sie besteht in der Hauptsache aus einer vorzüglichen Chrysididen-Sammlung von insgesamt 6000 Stück, was eine erhebliche Vermehrung des einschlägigen Musealbestandes bedeutet. Dazu kommen noch Gruppen seltenerer Insektenordnungen, wie Mutilliden, Neuropteren u. a., insgesamt somit 6651 Spezimen. Dieser Bestand wurde nach Verhandlungen mit der Witwe Löberbauers erworben. Die ausgezeichnete Schmetterlingssammlung Löberbauers, die als Spezialsammlung des oberösterreichischen Gebietes bezeichnet werden muß, konnte leider wegen des finanziellen Überangebotes bundesdeutscher Interessenten nicht gekauft werden.

Leistungen von Mitgliedern der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft und auswärtiger Spezialisten: Pater Andreas Ebmer hat in ausgezeichneter Art und Weise die Durcharbeitung und Bestimmung der Halictus-Sammlung (Apidae) vollendet. Damit ist zugleich ein Wildbienenbestand, der bis dato in Gesamteuropa stiefmütterlich behandelt worden ist, in befriedigender Weise in Ordnung gebracht worden. Herr Hans Baier, Linz, alter Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft, beendete in vorbildlichster Weise die systematische Neuauftellung der Großlaufkäfer (Carabidae), nach der Ordnung Prof. Dr. Mandls. Dr. Reichl, Linz, befaßte sich mit der Ordnung der Zygänen, insbesondere der Gruppe Procris. Herr Siegfried Cymorek, Krefeld, BRD, lieferte nach jahrelanger Bearbeitung die Anobiensammlung im besten Zustand und ausgezeichnet determiniert und geordnet. Herr Dr. Kreissl vom Joanneum, Graz, bearbeitete für unser Museum die Lucanidengruppe Platycerus. Gleichfalls hat sich Herr Dr. Kreissl anlässlich der 35. Entomologentagung in unserem Museum auch mit der Revision von Nachträgen aus der Coccinelliden-Gruppe Scymnus befaßt und hat Material zur weiteren Erledigung nach Graz mitgenommen. Das gleiche tat Herr Bregant, Graz, ebenfalls Mitarbeiter des Joanneums Graz, der sich für die Prachtkäfer interessiert und unsere Agrilusarten bearbeiten will.

Ordnungsarbeiten im Haus: Die im Vorjahr von Spezialisten verarbeiteten Materialien (insbes. Prof. Dr. H. Franz, Wien) wurden rückgeordnet. Eine Überordnung und Bezettelung der Kleinlaufkäfer aus der Sammlung Schaubergers und Nummerierung nach dem Reitter-Catalogus wurde durchgeführt (ca. 20 Laden).

Die gesamte Exotensammlung wurde den Laden nach in eine systematische Ordnung gebracht und entsprechend etikettiert. Das gleiche erfolgte mit allen Laden der Hymenopteren-Sammlung. Ein Großteil der Inserenda aller Insektenordnungen wurde in die entsprechenden Laden eingeordnet.

Folgende Insektenfamilien und -gruppen wurden in neue Einheitsladen umgesteckt und eingeordnet: Typhiiden, Holzwespen, paläarktische Heteroptera, exotische Hymenoptera, insbesondere Bienen und Wespen; exotische Zikaden, Mutilliden und Pompiliden sowie die Chrysididen-Inserenda Löberbauers, schließlich auch die Cephidae von den Blattwespen.

Mit der Kartierung des riesigen Insektenbestandes wurde begonnen bzw. bereits bestehende Anfänge fortgesetzt. B. Stolz jun. hat die Kartierung der Bockkäfersammlung (Cerambycidae) nahezu vollendet.

Aus dem Bestand des Altmaterials an Insektenladen und Schachteln wurde wieder eine größere Zahl würdiger Interessenten, insbesondere Schüler beteiligt. Dies waren 85 Laden verschiedener Größen. Der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurde ein Archivschrank zur Verfügung gestellt.

8. Hydrobiologie

Praktische Ergebnisse zeitigte die Tätigkeit der freiwillig arbeitenden Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft, die im Berichtsjahr regelmäßig an den Dienstagnachmittagen und den Erfordernissen entsprechend auch an weiteren Wochentagen im Museum arbeitete. Die Arbeitsgemeinschaft wurde insbesondere zur Mitwirkung bei der fortlaufenden biologischen Kontrolle bei den nach neueren Gesichtspunkten eingerichteten Abwasserklärteichen für kleinere Einwohnergemeinden in Anspruch genommen. Die entnommenen Tagesproben wurden jeweils nach den Saprobien-Systemen analysiert und zusammen mit gleichzeitig durchgeführten chemisch-physikalischen Messungen und anderen Beobachtungen zu fallweisen Gutachten ausgewertet. Die Klärteiche in Aistersheim wurden viermal im Jahr besucht und die jüngsten Anlagen in Schiedlberg zweimal. Das Ziel der Untersuchungen waren die Wassergütebeurteilung bzw. die Überprüfung der angestrebten Funktion der Klärteiche. Die Untersuchungen wurden im Auftrag der Gemeindeämter und in Zusammenarbeit mit der Landesbaudirektion, Abteilung für Wasserbau und Kanalisation, Linz, schließlich in direktem Auftrag der letzteren Behörde durchgeführt. Als ständiger Verbindungsmann wirkte Herr T. O. R. Rudolf Halbmayer, der auch Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft ist. Der Kontakt mit Dr. Werth von der Gewässeraufsicht der Abteilung für Wasser- und Energierecht war weiterhin erfreulich. Innerhalb dieser Zusammenarbeit wurde auch an der Beurteilung der neu erbauten Umwälzanlage in Geretsberg teilgenommen und fallweise einlangende Wasserproben in Angelegenheit zukünftiger Projekte wurden begutachtet. Auch die Seen des Ibmermoores wurden zu diesem Zweck besucht.

Zur Beschaffung von Studienmaterial wurden einige Exkursionen unternommen, so in Fortsetzung der dort begonnenen Beobachtungen das Jackl-

moos bei Geretsberg, der Heradinger-See und das Filzmoos bei Fucking (Ostermiething). Dazu kamen Untersuchungen von Planktonproben, die gelegentlich von diversen Interessenten eingebracht wurden, insbesondere nach Düngungsversuchen in Fischgewässern oder nach Einleitung von Abwässern in Vorfluter.

R. Lenzenweger, Ried/Innr., hat seine Desmidiaceenstudien fortgesetzt und eine komplette Liste der Arten des Jacklmooses geliefert. Weitere kleine Publikationen aus seiner Hand sind im Mikrokosmos erschienen.

Für die analytischen Arbeiten am Mikroskop ist besonders Frau Prof. Pia Bockhorn zu danken, während sich Herr Arthur Scheit insbesondere mit der Durchsicht von Schlamm und anderen Sedimentproben befaßte und im übrigen die Ordnung und Konservierung der Sammlung an hydrobiologischen Proben und Präparaten fortsetzte. Die schriftlichen Gutachten sind vom Berichtersteller ausgearbeitet worden.

H. H. F. H a m a n n

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 7 Arbeitssitzungen und 6 Vortragsabende im Landesmuseum ab, bei denen folgende Themen behandelt wurden:

1. 12. 1967: Dr. Kasy, Wien: Sammelergebnisse Persien und Pakistan.
15. 12. 1967: K. Kusdas: Literaturbesprechung über Chrysididae und Cleptidae.
5. 1. 1968: H. H. F. Hamann: Exkursion Portugal 1967.
19. 1. 1968: Fr. Dr. Klingst: Fahrt ins Paradies Tansania, Kenia, Uganda, Kamerun.
16. 2. 1968: K. Kusdas, Dr. J. Gusenleitner, J. Schmidt: Anatolienexpedition 1967.
18. 10. 1968: Dr. E. Reichl: Gattung Procris F.

Von den 7 Arbeitssitzungen wurden 5 verwendet, Neuzugänge der Museumsammlung zu determinieren, zwei waren den Planungsbesprechungen für die Entomologentagung und den Sammelberichten gewidmet.

Zwei Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft sind im Berichtsjahr für immer von uns gegangen:

Unser lieber Kamerad Rudolf Löberbauer, Wissenschaftlicher Konsulent der OÖ. Landesregierung, ist nach kurzer Krankheit am 7. Dezember 1967 im 70. Lebensjahr verstorben. Löberbauer war als Entomologe ein profunder Kenner der Noctuiden und Geometriden. Wir verdanken ihm eine Unmenge wertvoller Fundnachweise von Schmetterlingen und Chrysididen aus der Umgebung seines Wohnortes Steyrermühl, vom Traunsteingebiet und vom inneren Salzkammergut. Er war Leiter unserer Salzkammergutrunde.

Am 5. Juli 1968 starb unerwartet schnell unser Kamerad Hans Baier im 50. Lebensjahr. Herr Baier hat sich vor etwa zehn Jahren unserer Gemeinschaft angeschlossen. Er hat in diesen Jahren eine derartige Fülle von Fund-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht II. 55-63](#)